Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 13

Rubrik: Apropos Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Apropos Sport

Wo sind die Grenzen?

Als der legendäre italienische Radrennfahrer Fausto Coppi vor genau 40 Jahren auf der Mailänder Vigorelli-Bahn einen neuen phantastischen Stundenweltrekord aufstellte, rief sein Betreuer enthusiastisch: «Kein sterblicher Mensch wird jemals diesen Rekord schlagen!» Aber auch diese Rekordzeit wurde unterboten, sogar mehrmals ... Als der gertenschlanke Schwarze Bob Beamon an den Olympischen Spielen in Mexiko mit 8,90 einen sensationellen Weitsprung-Weltrekord aufstellte, weil an diesem Tag alles, aber wirklich auch alles zusammenpasste (Tagesform, Meereshöhe, klimatische Verhältnisse, Motivation etc.), sprachen Experten vom «Sprung ins nächste Jahrhundert». Heute behaupten Wissenschaftler, die absolute Grenze im Weitsprung liege bei 9,15 m ...

Wo liegen die Gründe der ständigen Rekordverbesserungen? Die Mediziner sagen, einige Ursachen lägen im verstärkten Längenwachstum der heutigen Jugendlichen, im Fehlen von Infektionskrankheiten, in der eiweissreichen Ernährung und nicht zuletzt in der intensivierten Talentauswahl. Hinzu komme das an Umfang und Intensität enorm gesteigerte und verfeinerte Training, das nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden betrieben werde.

Den Hochleistungssportlern kamen aber auch die enormen Fortschritte der Technik zu Hilfe: Laufbahnen aus Kunststoff, verfeinertes Material, denken wir nur an die Glasfiberstäbe im Stabhochsprung oder an die aerodynamisch geformten Rennräder und Helme und vieles andere mehr.

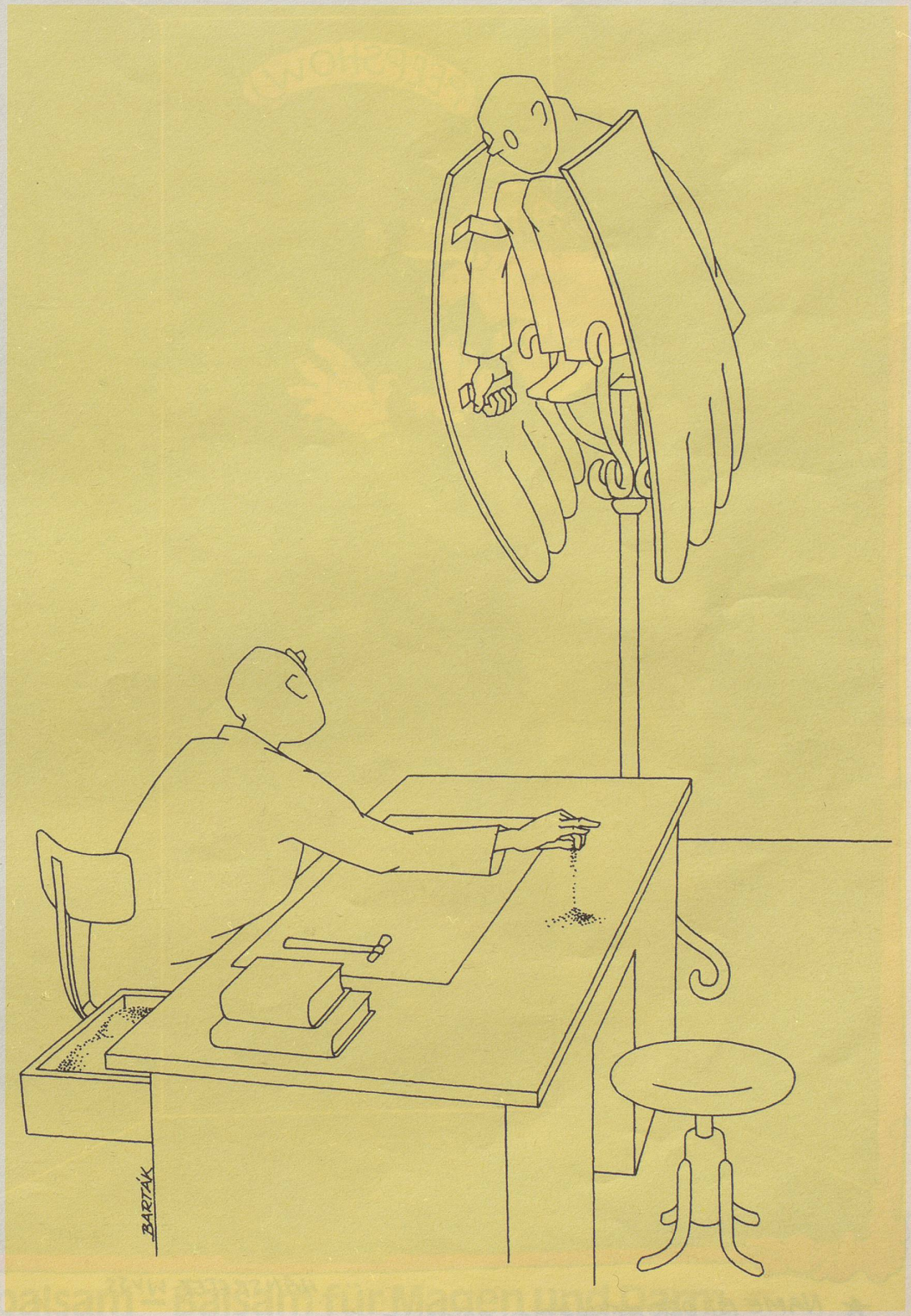
Aber irgendeinmal stösst man doch an eine Grenze! Viele fragen sich, wo die Endbereiche menschlichen Könnens denn liegen?

In der Leichtathletik haben DDR-Sportwissenschaftler kürzlich eine Arbeit veröffentlicht, nach der alle bestehenden Rekorde noch wesentlich verbessert werden. Im 100-m-Lauf z.B. sehen sie die Grenze bei 9,6, gegenwärtig 9,95; beim 400-m-Lauf bei 42 Sekunden, gegenwärtig 43,86. Bei den Mittelstrecken sei, trotz der aufsehenerregenden Rekorde von Coe und Ovett, es durchaus möglich, die Zeiten noch um Sekunden zu verbessern, ebenso auf den langen Strecken.

Noch wesentlichere Steigerungen sehen sie auch in den technischen Disziplinen.

Wenn dann noch das Phänomen der Mutation zu spielen beginnt und durch Fehlen oder Neugruppierungen der Gene noch mehr Anpassungserscheinungen zutage treten, sehe ich sie schon, die langbeinig-stelzigen Hochspringer, die herkulischen Werfer und Stösser, die breitschultrigen und grossfüssigen Schwimmer mit den Schwimmhäuten zwischen den Zehen. Zukünftige Karikaturisten gehen goldenen Zeiten entgegen, in der Sparte Sport dürfte es an Sujets nicht fehlen. Und doch wird man auf allen Gebieten einmal an eine Grenze stossen, wo die energetischen Voraussetzungen weitere Steigerungen nicht mehr zulassen.

Was werden sich wohl dann die verkaufstüchtigen Sportmanager einfallen lassen, um die Stadien weiterhin zu füllen? *Speer*

Äther-Blüten

Ein Tip, aus dem «Hörer-Telefon» von Radio DRS gepflückt: «Au wänn me s Backpulver statt in Chueche i d Wöschmaschine gheit, sött mes wänn mögli nid grad kilowis mache ...» *Ohohr*